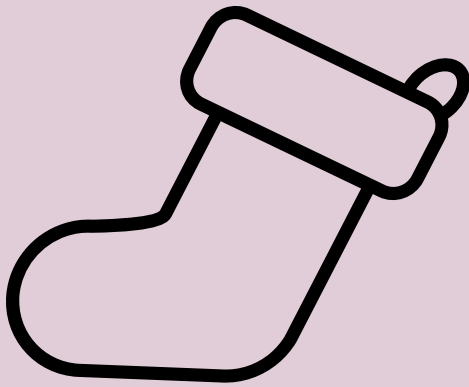


Die Zeit der Heimlichkeiten.



# Weihnachts- zauber

Viel Spaß beim Lesen, Rätseln  
und Mitmachen wünscht:



*Mal-alt-werden.de*

©Natali Mallek

---

## Zum Einstieg: Ein Gedicht

Der Rat einer alten Frau Natali Mallek

Es gibt Menschen die sagen: „In früherer Zeit,  
war Weihnachten ganz anders als heut!“  
Und wirklich, es war weniger grell.  
Die Leute hasteten nicht ganz so schnell.  
Am Baum brannten Kerzen mit echtem Feuer,  
die Geschenke waren meistens nicht teuer.  
Man schenkte sich nicht ganz so viel Kram.  
Ob deshalb alles von Herzen kam?  
Man schenkte nicht viel, weil es nicht viel gab.  
Heut ist es nicht mehr, weil die Menschheit verdarb!  
Ich denk gern zurück an die Kindertage!  
Doch ist es so, dass ich manchmal frage,  
ob so manch anderer gar nicht versteht,  
dass es den Meisten heut besser geht!  
Ich mag auch lieber Kerzen am Baum,  
doch für Feuer sind Kerzen ein Traum.  
Der Advent ist eine besondere Zeit,  
doch früher und heute gibt es auch Streit.  
Das liegt wohl kaum am Christuskind,





doch eher daran wie Menschen so sind.

Drum nimm dir die Zeit dich mal zu besinnen,  
wenn um dich herum wieder mal alle spinnen.

Bleib einfach ruhig wenn andere hetzen,  
lass dich durch Worte nicht gleich verletzen!

Wenn andere motzen, lächle sie an.

Das ist der Rat den ich geben kann.



## Biografie: Es geht um mich!

1. Wie wurde Weihnachten bei Ihnen zu Hause gefeiert?

---

---

---

2. Hatten Sie einen Weihnachtsbaum? Wenn ja, wer hat ihn ausgesucht? Wer hat ihn geschmückt? Wie wurde er geschmückt? Gab es bei Ihnen früher die Tradition den Weihnachtsbaum zu plündern?

---

---

---

3. Stand unter dem Weihnachtsbaum eine Krippe? Wenn ja, wie sah sie aus?

---

---

---



4. Was gab es bei Ihnen am Heiligen Abend und an den Weihnachtsfeiertagen zu essen?

---

---

---

5. Wie wurde die Bescherung zelebriert?

---

---

---

6. Sind Sie gerne auf den Weihnachtsmarkt gegangen? Wenn ja, was haben Sie dort gemacht?

---

---

---



## Übungen: Anagramm und Sammlung

### Anagramm

Versuchen Sie aus den Buchstaben des Wortes „Weihnachtszauber“ möglichst viele neue Wörter zu bilden:

Beispiele: Nacht, Zauber, Er, ...

---

---

---

---

### Sammlung

Finden Sie möglichst viele Wörter, die das Wort „Weihnacht“ enthalten.

Beispiele: Weihnachtsabend, Weihnachtszauber

---

---

---

---



## Rätsel: Notieren Sie die Lösung

1. Wie hieß der damalige Kaiser im Weihnachtsevangelium, der dazu aufrief, dass „alle Welt“ sich schätzen lassen sollte?

---

2. In welcher Stadt lebten Maria und Josef?

---

3. Welchen Beruf übte Josef aus, als er erfuhr, dass er Vater werden würde?

---

4. In welche Stadt zogen Maria und Josef um sich zählen zu lassen?

---

5. Welches Tier „wohnte“ in dem Stall, in dem Maria und Josef Unterschlupf fanden?

---



6. Welcher „Himmelsbote“ erschien den Hirten auf dem Feld nach Christi Geburt?

---

7. Was waren die ersten drei Worte des Engels, der den Hirten auf dem Feld erschienen war?

---

8. Welche drei Tiere findet man in traditionellen Weihnachtskrippen?

---

9. Welche Tanne wird in Deutschland am häufigsten als Weihnachtsbaum gewählt?

---

10. Bis Ende der 50er Jahre hatten die meisten Deutschen welchen Weihnachtsbaum in ihren Wohnzimmern stehen?

---





## Sätze ordnen!

Schreiben Sie die Reihenfolge in die Kästchen

---

- Nach dem letzten Lied in der Kirche eilten wir vor Vorfreude schnell hinaus.
- Dann war es endlich soweit und wir durften das Weihnachtszimmer betreten.
- Von daher machten wir uns erst fein und gingen in die Kirche.
- Bei uns gab es die Geschenke früher immer erst nach dem Krippenspiel.
- Zuhause angekommen mussten wir uns dann noch einige Minuten gedulden.



## Übungen: Formulierung und Sammlung

### Formulierung

Versuchen Sie aus den Wörtern Zauber, Tannenbaum und Weihnachten einen Satz zu bilden.

---

---

---

---

### Sammlung

Finden Sie möglichst viele Gebäckarten, die typisch für die Weihnachtszeit sind.

Beispiel: Zimtsterne

---

---

---

---



## Verdreht: Wie heißen die Sprichwörter richtig?

Abwarten und Plätzchen essen

---

Alle Straßen führen zum Christkind

---

Aller Weihnachtsstress ist schwer

---

Aller guten Geschenke sind 10

---

Alles Gute kommt vom Nikolaus

---

Alles hat ein Licht, nur der Adventskranz hat vier

---

Andere Kinder, andere Geschenke

---

Auf jeden Teig passt ein Ausstecher

---

Stollen um Stollen, Marzipan um Marzipan

---

Aus den Förmchen, aus dem Sinn

---

Außen verbrannt, innen lecker

---



Engel bestätigen das Christkind

---

Bei Nacht sind alle Weihnachtsbäume grau

---

Lametta ist zwar eine Zier, doch hübscher wird es ohne ihr

---

Besser das Plätzchen im Magen als den Stollen in der Kiste

---

Besser Weihnachten als nie

---

Engel, die singen, sprechen nicht

---

Da beißt das Rentier keinen Faden ab

---

Da ist was faul im Bratapfeltopf

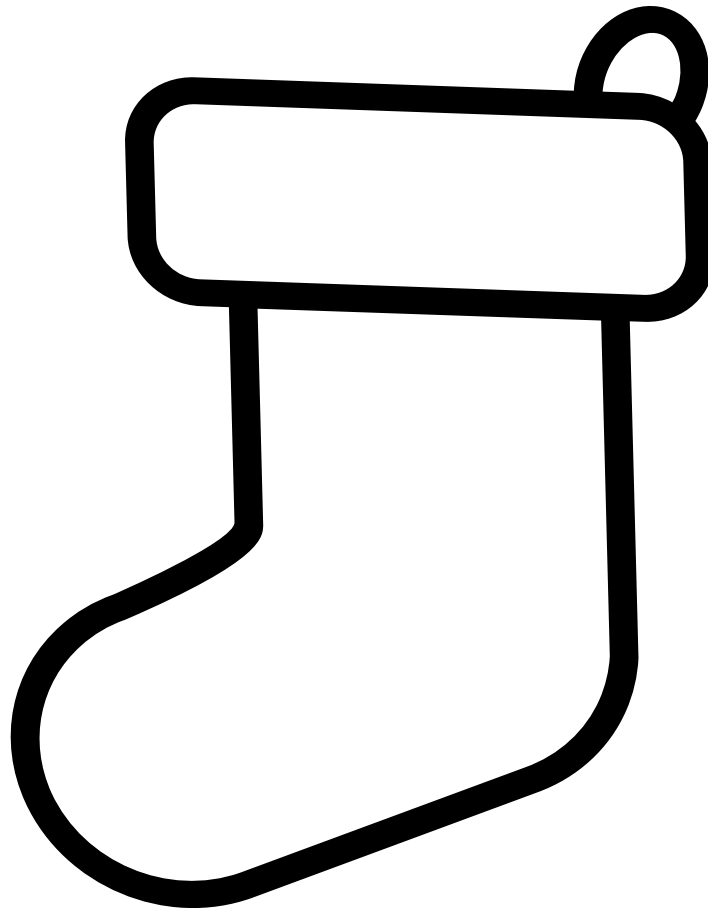
---

Da wird der Schneehase im Topf verrückt

---



## Malen: Was steckt in der Nikolaussocke?



## Zum Ausklang: Eine Erinnerung

Als Kind wollte ich immer so gerne den Weihnachtsbaum schmücken. Aber ich durfte nicht. "Das macht das Christkind", sagte meine Mutter und so war es dann auch. Jedes Jahr. Natürlich fand ich den Weihnachtsbaum trotzdem wunderbar und das Christkind schmückte ihn auch wirklich sehr gewissenhaft. Trotzdem hätte ich so gerne mal eigenhändig die Kugeln an den Baum gehängt. Seit ich ausgezogen bin, schmücke ich den Baum selbst. Als meine Kinder noch zu Hause gewohnt haben, durften sie helfen. Das Christkind kam natürlich auch, aber mit dem Schmücken des Baumes hatte es wenig zu tun. Ganz lassen, konnte das Christkind es aber nicht. Als die Kinder noch klein waren, hängte es jedes Jahr Schokolade zwischen die bunten Glaskugeln. Die Kinder liebten es.



## LÖSUNGEN

Seite 6 und 7:

Kaiser Augustus, In Nazareth, Er war Zimmermann, Sie zogen nach Bethlehem, Dort wohnte ein Ochse, Der Engel des Herrn, „Fürchtet euch nicht“, Ochse, Esel und Schaf(e), Die Nordmann -Tanne (in 2013 zu 80%), Die Rotfichte

Seite 8:

- Bei uns gab es die Geschenke früher immer erst nach dem Krippenspiel.
- Von daher machten wir uns erst fein und gingen in die Kirche.
- Nach dem letzten Lied in der Kirche eilten wir vor Vorfreude schnell hinaus.
- Zuhause angekommen mussten wir uns dann noch einige Minuten gedulden.
- Dann war es endlich soweit und wir durften das Weihnachtszimmer betreten.

Seite 10 und 11:

Abwarten und Tee trinken

Alle Wege führen nach Rom

Aller Anfang ist schwer

Aller guten Dinge sind drei

Alles Gute kommt von oben

Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei

Andere Länder, andere Sitten

Auf jeden Topf passt ein Deckel

Auge um Auge, Zahn um Zahn

Aus den Augen, aus dem Sinn

Außen hui, innen pfui

Ausnahmen bestätigen die Regel

Bei Nacht sind alle Katzen grau

Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr

Besser den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach

Besser spät als nie





Hunde, die bellen, beißen nicht

Da beißt die Maus keinen Faden ab

Da ist was faul im Staate Dänemark

Da wird der Hund in der Pfanne verrückt

